

Stadt Münster

Projektbericht „angekommen in deiner Stadt Münster“

Projektzeitraum 01.02.2016 – 31.01.2019

Andjela Rakowski & Annette van Bebber

Inhaltsverzeichnis

1. Ausgangslage.....	2
2. Eckpunkte des Konzeptes	3
3. Umsetzung des Konzeptes.....	4
3.1. Angebote.....	4
3.2. Kooperationspartner und besondere Projekte	5
3.3. Additive städtische Unterstützungsmaßnahmen für IFK	7
3.4. Konsequenzen aus dem Workshop „Übergangsmanagement“	7
3.5. Konkrete Ideen für weitere Angebote im Projekt „angekommen“	8
4. Weiterentwicklung unter veränderten Rahmenbedingungen/ Ausblick.....	9

1. Ausgangslage

Münster hat im Jahre 2015 einen großen Zuzug von Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Flucht- bzw. Migrationshintergrund erfahren. Neuzugewanderte Kinder und Jugendliche, die das 15. Lebensjahr noch nicht erreicht haben, werden in Münster seitdem in sogenannten Referenzschulen in Regelklassen beschult. Jugendliche, die das 15. Lebensjahr überschritten haben, werden den landesweit eingerichteten Internationalen Förderklassen an den städtischen Berufskollegs (IFK) zugeordnet.

Das Berufskolleg ist damit für viele der älteren geflüchteten Jugendliche die erste und vielleicht auch letzte Chance, um die deutsche Sprache zu erlernen, eine gute Bildungsgrundlage in Deutschland zu erhalten und den Übergang eine Ausbildung zu schaffen. Zugleich stellen die geflüchteten Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine sehr heterogene Schülergruppe dar – mit unterschiedlichen Bildungsbiografien und -voraussetzungen, Traumata, Belastungen durch laufende Asylverfahren und/oder Diskriminierungserfahrungen.

Eine Problemanzeige der sechs städtischen Berufskollegs machte deutlich, dass neben der Beschulung am Vormittag auch individuelle Beratungs- und Unterstützungsangebote sowie Austausch und Ruhe im Nachmittagsbereich, an Wochenenden und in Ferienzeiten notwendig sind.

Die Walter Blüchert Stiftung aus Gütersloh unterstützt mit dem Projekt „angekommen in deiner Stadt“, das in Dortmund 2015 pilotiert wurde, jugendliche Zugewanderte beim An- und Weiterkommen in der neuen Heimat und richtet sich in Münster gezielt an die Gruppe der Zugewanderten zwischen 16 und 25 Jahren.

Im Februar 2016 wurde zwischen der Stiftung, dem Ministerium für Schule und Bildung sowie der Stadt Münster für eine Laufzeit von drei Jahren ein Kooperationsvertrag zur Umsetzung des Projekts in Münster geschlossen. Zur Herrichtung der Räumlichkeiten im JAZ für Zwecke von „angekommen in deiner Stadt Münster“ wurden Landesmittel aus dem „Sonderprogramm NRW/Hilfen im Städtebau für Kommunen zur Integration von Flüchtlingen“ in Anspruch genommen – einmalig 181.877,28 EUR.

Struktur des Projekts

Projektleitung:

Sozialarbeiter/in (1,0 Stelle, abgeordnet von der Stadt Münster)

Lehrer/in (1,0 Stelle, abgeordnet vom Land NRW)

Organisatorische Anbindung:

Amt für Schule und Weiterbildung / Abteilung „Integration, Bildungsberatung, Schulsozialarbeit“

Team:

Sozialarbeiter (1,0 Stelle aus Stiftungsmitteln, angestellt beim JAZ)

Von August 2017 bis Dezember 2018 1 Bundesfreiwilligendienstleistende

Für die Dauer eines Jahres wurde dem Projekt vom Land eine zusätzliche halbe Lehrerstelle (DaZ) zugesichert. Die Stelle wurde zum Oktober 2018 besetzt.

Projektbeirat (strategische Begleitung, 2 x jährliche Treffen)

- Prof. Dr. Gunter Thielen, Vorstandsvorsitzender Walter Blüchert Stiftung
- Ingrid Kramer, stellvertretende Vorstandsvorsitzende, Walter Blüchert Stiftung
- Christiane Schüßler, Referatsleiterin, Ministerium für Schule und Bildung
- Monika Appler, Hauptdezernentin/ BK, Bezirksregierung Münster
- Klaus Ehling, Leiter des Amtes für Schule und Weiterbildung, Stadt Münster
- Schulleitungsmitglied eines beteiligten Berufskollegs, Frau Weise AKBK
- Die Projektleitung

Standort:

JAZ Jugendausbildungszentrum, Kinderhauser Str. 112, 48147 Münster

Umbau des ehemaligen Zweiradbereichs mit 228.900.00 € Landesmitteln: Eingangsbereich/Cafébereich, zwei Büroräume, trennbarer Multifunktionsraum, Klassenraum, Ruheraum, Aufenthaltsbereich mit Hotspot und Tischtennisplatte

2. Eckpunkte des Konzeptes

Das übergeordnete Ziel des Projektes „angekommen in deiner Stadt Münster“ ist es, der Zielgruppe der geflüchteten bzw. neu zugewanderten Jugendlichen und jungen Erwachsenen zwischen 15 und 25 Jahren das Ankommen in Münsters Stadtgesellschaft zu ermöglichen.

Die inhaltliche Ausgestaltung des Projekts orientiert sich an den Prinzipien der **potenzialorientierten, bedarfsgerechten und zeitnahen schulischen Versorgung**, die seit dem Ratsbeschluss 2014 zur **Neukonzeption** der Beschulung von geflüchteten und neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen in Münster gelten.

Zielgruppe:

- Berufsschulpflichtige Jugendliche ohne Deutschkenntnisse zwischen 16 und 18 Jahren
- Junge Erwachsene zwischen 19 und 25 Jahren ohne Deutschkenntnisse, die über keinen bzw. keinen anerkannten Berufsabschluss verfügen

Angebote:

- Einjähriger berufsbezogener Deutschkurs
- Sprachkurse in den Schulferien (MitSprache bzw. FIT-Kurse)
- Unterstützung in Kernfächern Mathematik, Englisch, Deutsch
- Sport- und Freizeitangebote
- Berufsorientierende Maßnahmen
- Sozialpädagogische Begleitung

3. Umsetzung des Konzeptes

Das Projekt „angekommen“ reagierte von Beginn an auf die aus den Berufskollegs gemeldete Bedarfe mit passenden Angeboten, suchte Netzwerkpartner, um bestehende Lücken zu schließen und koordinierte Aktivitäten in den Bereichen Berufsorientierung und Beratung.

3.1. Angebote

Der Schwerpunkt der Tätigkeit liegt auf der Gruppe der 16-18-Jährigen.

Für die Gruppe der Volljährigen wurde im Beirat vereinbart, einen **einjährigen berufsbezogenen Deutschkurs** mit zunächst 20 Plätzen einzurichten, der die Teilnehmer/innen sukzessive zum Sprachniveau B2 (gemäß GER) führt. Der Kurs fand täglich in der Zeit von 08:00 Uhr bis 13:00 Uhr statt. Aufgrund des bestehenden Bedarfes wurde im September 2017 der zweite, im Dezember 2018 der dritte Durchlauf mit derselben Lehrkraft gestartet.

Das Projekt setzt bei der Realisierung der Angebote stark auf **Kooperationen und Partnerschaften**. Durch die Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen, kommunalen Ämtern und Institutionen (z.B. Jobcenter, Sozialamt, ZfL, IBL, HSP, Freiwilligenagentur, lokale Arbeitskreise, Musikschule) sind vielfältige Unterstützungsangebote realisierbar.

In den **Schulferien** finden **Sprachkurse** im Rahmen der MitSprache Kurse des Amtes für Schule und Weiterbildung bzw. der Ferienintensivtrainings des MSB statt.

Hier exemplarisch ein Wochenplan aus dem Januar 2019:

Wochenplan 21.01.2019 – 26.01.2019

Adresse: Jugendausbildungszentrum JAZ in der Kinderhauser Str.112
 Buslinie 15 oder 16 bis Haltestelle **Meßkamp**
 Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 13:00 – 18:00 Uhr
 Freitag 13:00 – 16.30 Uhr
 Telefonnummer: 0251 – 60944 –54 od. 55 od. 43
 0177 / 5889649 



MiT	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
Ab 14 Uhr	<u>14:00 – 15:00 Uhr</u> Mathematik 	<u>14:00 – 15:30 Uhr</u> Mathematik Danial 	<u>14:00 – 15:00 Uhr</u> Mathematik / Wirtschaft Hermann  	<u>14:00 – 15:00 Uhr</u> Deutsch Andreas 	<u>14:00 – 16:00 Uhr</u> intern. Kochen Luca 	<u>09:30 – 11:00</u> Deutsch für den Beruf Sprechen B1 
Ab 15 Uhr	<u>15:00 – 16:00 Uhr</u> Bildungsberatung 	<u>15:00 – 17:00 Uhr</u> Mein Münsterbild Luca & Patrick 	<u>15:00 – 16:00 Uhr</u> Mathematik Hermann 	<u>Ab 14 Uhr</u> Mathematik 	<u>15:00 – 16:00 Uhr</u> Deutsch Andreas 	<u>11:30 – 13:00</u> Deutsch für den Beruf Schreiben B1 
Ab 16 Uhr	<u>Ab 16:00 Uhr</u> Deutsch Andreas 	<u>16:00 – 17:00 Uhr</u> Vorbereitung auf den Führerschein 	<u>16:00 – 17:00 Uhr</u> Gitarre Hermann 	<u>16:30 – 18:00 Uhr</u> Englisch Amir 		
Ab 17 Uhr	<u>17:00 – 18:00 Uhr</u> Lesen Andreas 	<u>17:00 – 18:00 Uhr</u> Grammatik Andreas ABC	<u>17:00 – 18:00 Uhr</u> Deutsch Andreas 	<u>16:00 – 18:00 Uhr</u> Fußballtraining WBK Uppenkampstiege 21 		

Des Weiteren bietet das Projekt auch zeitlich begrenzte (ca. 4-12 Wochen) **Kleinprojekte** an, wie: Logbook, Heimat MiTerleben, Talente, Fit im Park, Gesundes Kochen, Yalla Habibi

(sexualpädagogisches Angebot für Männer), Buchwerkstatt, Radfahr- oder Bewerbungs-Trainings, Malen zu Musik, Fotografieren mit Smartphone.

Teilnehmende (bis 1/2019):

Anzahl der Schüler und Schülerinnen in den IFK an städt. Berufskollegs

Schuljahr 2016/ 2017: 306

Schuljahr 2017/ 2018: 178

Schuljahr 2018/ 2019: 98

Anzahl der Teilnehmenden im Projekt „angekommen ...“ 2016 – 01/2019

- in einjährigem berufsbezogenen B2-Sprachkurs für 18+ :
je 15-20 TN pro Kurszeitraum (Beginn jeweils Herbst)
- in Deutsch-Sprachkursen in den Ferien (MitSprache bzw. FiT-Lernferien):
Schuljahr 2016/ 2017 (Sommer/Herbst/Ostern/Sommer): 176 TN
Schuljahr 2017/ 2018 (Herbst/Ostern/ Sommer): 167 TN
Schuljahr 2018/ 2019 (Herbst): 61 TN (+14 TN Bewerbungsworkshop)
in Englisch-Sprachkursen in den Ferien (MitSprache)
Schuljahr 2017/ 2018 (Ostern/Sommer): 21 TN
- in Lernförderung (Deutsch, Mathe, Englisch, EDV, Bewerbung)
Schuljahr 2016/ 2017: 68 TN
Schuljahr 2017/ 2018: 86 TN
Schuljahr 2018/19: 62 TN
- in Freizeitangeboten
Schuljahr 2016/ 2017: 58 TN
Schuljahr 2017/ 2018: 83 TN
Schuljahr 2018/19: 54 TN

3.2. Kooperationspartner und besondere Projekte

Hochschulsport (HSP)

Sport hat eine wichtige integrierende Funktion. Die Resonanz auf Kooperationsprojekte im Sportbereich ist durchweg positiv.

- Juni 2016: Schnuppertage mit Sportstudierenden – Kennenlernen von Sportstätten, Sportarten und Kursangebot des HSP
- Seit Februar 2017 Kommunikation und Anmeldung beim HSP über Schulsozialarbeiter/innen

Im Jahr 2017 nahmen 88, im Jahr 2018 75 Schülerinnen und Schüler an dem Programm teil; 2019 beginnen neue Patentandems im Sommersemester.

Welcome-Projekt des Fachbereichs Sozialwesen der FH

- Zwei Studierende der sozialen Arbeit im Tandem mit zwei Geflüchteten
- Begleitung im Alltag und Hilfen bei der Überwindung institutioneller Hürden
- Aktionen zum Kennenlernen

Zentrum für Lehrerbildung (ZfL) und dem Institut für Berufliche Lehrerbildung (IBL)

- Blockveranstaltung „Anforderungen an Lehrkräfte in der Einwanderungsgesellschaft“ (u.a. interkulturelle Kommunikation, Grundlagen DaZ, soziale Arbeit mit Geflüchteten)
- Orientierungspraktikum an Schulen im Rahmen des Seminars „Sei ein Anker“
- Berufsfeldpraktika im Projekt „angekommen“ und im Rahmen der Ferienintensivkurse

CommUNicate am Lehrstuhl BWL

- Treffen mit Geflüchteten
- Aufbau persönlicher Kontakte
- Freizeitaktivitäten (Bowling, Café- bzw. Restaurantbesuchen, Internationales Buffet) und Informationsveranstaltungen (*International Office* der WWU, IHK)

Geschwister-Scholl-Gymnasium

- Geschichtskurs der Q2 unterstützte Teilnehmer/innen des B2-Kurses für den Test „Leben in Deutschland“
- Kunstprojekt „Unter die Haut ... wenn Regenmäntel zu Buchseiten werden“ mit Gerry Sheridan / Ausstellungseröffnung im Juni 2017 / Filmproduktion

Wilhelm-Emmanuel-von-Ketteler Berufskolleg (WEvKBK)

- Initiative „**Klassentreffen**“ der Journalistin Lena Gilhaus mit der SV des Berufskollegs:
 - Fußballturniere, gemeinsame Spendenaktionen für ein Patenschaftsprojekt in Afrika und ein medienpädagogisches Begleitprogramm
 - Radiobeiträge in Kooperation mit dem Bennohaus / Einführung in journalistische Recherche, Berichterstattung und Interviewtechnik
 - Prämierung des Projekts im Rahmen des Kick-Wettbewerbs der Stadtwerke Münster
- Bau von mobilen, maßgefertigten **Palettenmöbeln** für das Projekt gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der IFK

3.3. Additive städtische Unterstützungsmaßnahmen für IFK

- Mit Ratsbeschluss vom Dezember 2016 wurden den sechs städtischen Berufskollegs **je 0,5 Schulsozialarbeiterstelle** für die Arbeit in den IFK zugewiesen. Schwerpunkt ihrer Arbeit sind die Beratung von IFK-Schüler/innen insbesondere was den weiteren Bildungsweg betrifft sowie die Beantragung von BuT-Mitteln. Bereits zum zweiten Schulhalbjahr 2016/17 wurde die bewilligte BuT-Einzelförderung in den Kernfächern in Absprache mit der Schulpsychologischen Beratungsstelle in das Projekt „angekommen“ verlagert.
Mit der Vorlage „Anpassung der Unterstützungssysteme für neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler (V/0627/2018)“ wurden die o.g. Stellen entfristet und der allgemeinen Schulsozialarbeit zugeordnet. Diese Veränderung ermöglicht es weiterhin mit den Jugendlichen in den IFK-Klassen zu arbeiten, aber auch die Schülerinnen und Schüler zu begleiten, die die IFK-Klassen verlassen und in andere Bildungsgänge einmünden.
- Um die Jugendlichen darüber hinaus vor Ablauf der Erstförderung gut in den Blick zu nehmen, wurde Mitte 2017 auf gemeinsame Initiative von Jobcenter, Bezirksregierung und Amt für Schule und Weiterbildung ein **Gremium** installiert, das Schüler/innen, deren Abschluss gefährdet ist, zu möglichen **Anschlussperspektiven in Schule und Beruf** berät. Diese Beratungssettings mit Bildungsberaterin, schulischer Vertretung (Schulsozialarbeiter/in oder Lehrer/in), Jobcenter bzw. Arbeitsagentur, dem Jugendlichen selbst, einem Elternteil oder einer gesetzlichen Vertretung und ggf. einem Dolmetscher finden mittlerweile regelmäßig vierteljährlich statt.
- Die durch das Amt für Schule und Weiterbildung durchgeführten **MitSprache-Ferienkurse** sind seit Herbst 2017 durch Ferienintensivtrainings in Trägerschaft des Ministeriums für Schule und Bildung, **FIT-Lernferien**, abgelöst worden.
Seit Ostern 2018 wird parallel zu den Deutschkursen in den Ferienzeiten je ein Englischkurs angeboten, der durch MitSprache finanziert wird.
- Das 2017 in NRW neu eingerichtete Bildungsangebot an Berufskollegs für 18-25-Jährige, **FFM**, ist in Münster nicht eingerichtet worden. Nicht mehr schulpflichtige Ratsuchende werden vom Projektbüro dann u.a. an **MAMBA** (am JAZ mit einer Außenstelle angesiedelt) weiter verwiesen.
- Einzelförderung leisten übergangsweise auch **Bundesfreiwilligendienstleistende** im Projekt (bis Dezember 2018).

3.4. Konsequenzen aus dem Workshop „Übergangsmanagement“

Mit Beginn des Schuljahres 2017/18 sind die Zuwanderungszahlen in Münster und damit auch die Anzahl der IFK-Schüler/innen deutlich zurückgegangen. Die ersten Absolvent/innen der IFK haben den Übergang in weiterführende Bildungsgänge der BKs wie BFS und FOS bzw. in die duale Ausbildung in Angriff genommen. Dies gelang leider in den meisten Fällen nicht problemlos.

Initiiert durch Schulträger und Schulaufsicht fand im Februar 2018 ein **Workshop** statt, an dem Akteure im Bildungsumfeld der Jugendlichen und städtische Vertreter/innen aus den Bereichen Bildungsberatung, Schulentwicklungsplanung, Übergangsmanagement Schu-

le/Beruf teilnahmen. Ziel war es, die veränderten Bedingungen der Beschulung Geflüchteter in den Berufskollegs zu analysieren und Maßnahmen zu verabreden.

Eine zentrale Problemstellung waren die nach wie vor schwierigen Übergänge von der Sekundarstufe I in die Berufskollegs bzw. vom Berufskolleg zu weiterführenden Bildungsgängen und damit verbunden die Anforderungen an Sprachbildung und orientierende Begleitung.

Ergebnisse dieses Workshops geben wichtige Hinweise für eine **Weiterentwicklung des „angekommen“-Konzepts** unter veränderten Rahmenbedingungen.

Zentrale Wünsche und Anregungen aus dem Workshop:

- Mehr **Deutsch-Fördermaßnahmen für SuS** und **DaZ-Fortbildungen** für Fachkolleg/innen
- Ausweitung der **sozialpädagogischen Begleitung** in der Schule und außerschulisch (z.B. Unterstützung durch **Mentoring**)
- **Stärkere berufsorientierende und berufspraktische Unterstützung** / Intensivieren der Kooperation mit dem Jobcenter, aber auch mit Kammern und Betrieben
- Reagieren auf Heterogenität der Schülerschaft in den IFK durch **Einrichtung von Klassen und Maßnahmen**, die die Neigung der Jugendlichen und ihre spezifischen Bedarfe berücksichtigen
- **Zielorientierte Beratung** über weitere Bildungswege
- **Entlastung von Lehrkräften**
- Projekt „ankommen“ als **mobile Ressource**, die ihren Einsatzort auch in die Schulen verlagert
- **Bewerbungs-Workshops** und „**Talente**“-Workshops zur beruflichen Orientierung

3.5. Konkrete Ideen für weitere Angebote im Projekt „angekommen“

Eine **Zwischenevaluation** des Projektes am Fachbereich Erziehungswissenschaften im WS 17/18, brachte Hinweise zur Wahrnehmung des Projekts durch die Teilnehmer/innen. So wurden die Unterstützungsleistungen für die Zielgruppe generell als bedarfsgerecht und wertgeschätzt eingestuft. Gewünscht wurden darüber hinaus:

- Ausdehnung der berufsorientierenden Maßnahmen
- Verbesserung der digitalen Kommunikation
- Anstoßen von Kooperationen mit einheimischen Schülerinnen und Schülern

Folgende konkrete **Maßnahmen** sind im Projekt geplant bzw. in Umsetzung

- **Aufbau einer mobilen Ressource** an den Berufskollegs
Klärung von Stundenumfang, Verteilung von Arbeitszeiten, Einsatzgebieten, Bündelung von Schüler/innen eines Niveaus oder einer Fachrichtung, Vorbereitung auf externe Prüfungen
- **Aufbau eines flexiblen Mentoring-Programms** in Kooperation mit dem ZfL und der KatHO, Stiftung Bürger für Münster, Seniorexperten
- **Kooperationsprojekt „Respekt“** mit dem SkF (Sozialdienst katholischer Frauen) zu Wertevermittlung, Geschlechterrollen und Sexualität
- **Coolness Training** für Männer bzw. **Selbstverteidigungs-Workshops** für Frauen
- **Feriensprachkurse verknüpft mit handwerklicher und künstlerischer Produktion** (fanden statt in den Sommerferien 2018)
- **Übungsleiter-Schulung** für die Fußballtrainer C-Lizenz (in Kooperation mit GW Marathon realisiert), geplante Qualifizierung von interessierten Jugendlichen mit Migrationsgeschichte (in Kooperation mit HSP), die dann in Vereinen und Bildungseinrichtungen als Multiplikatoren eingesetzt werden können
- **Medienerziehung** in Kooperation mit dem Kinder- und Jugendzentrum am Nienkamp bzw. dem Bennohaus
- **Bewerbungstraining** in Kooperation mit GEBA, Stilwerk und Bennohaus

4. Weiterentwicklung unter veränderten Rahmenbedingungen/ Ausblick

Das Projekt „angekommen in deiner Stadt“ ist am Standort Münster laut Kooperationsvereinbarung bis zum 31.01.2019 befristet. Im Herbst 2018 fanden Gespräche zur möglichen Verlängerung zwischen der Stadt Münster, dem Land und der Walter Blüchert Stiftung statt, die im Januar 2019 zur Vertragsverlängerung um weitere drei Jahre bis zum 31.1.2022 führten.

In den **IFK-Runden Tischen** und auch im **Workshop zum IFK-Übergangsmanagement** wurde betont, dass viele Jugendliche nach zwei Jahren Erstförderung in den Internationalen Förderklassen häufig noch nicht „auf eigenen Füßen stehen“ und weiterer engmaschiger Unterstützung bedürfen.

Eine **Fortführung des Projektes** unter veränderten Bedingungen ist weiterhin erstrebenswert. In der aktuellen Situation ist die Grundstruktur von „angekommen“ in der Lage, Angebote für die Jugendlichen vorzuhalten, dazu gehört auch der Ort als Anlaufstelle. An den Schulen werden z.T. Zusatzangebote gemacht – z.B. Vorbereitung auf B2-Prüfung am Nachmittag, zusätzliche Nachhilfe, Mentoring und BuT-Lernförderung –, die idealerweise in das Nachmittagsangebot im Projekt integriert werden sollten. Hier bedarf es einer Neujustierung, um unnötige Konkurrenzen zu vermeiden.

Wünschenswert ist die Intensivierung der Kooperationen mit universitären Einrichtungen, vor allem die stärkere Verzahnung mit der **Qualitätsoffensive Lehrerbildung**. Das Projekt bietet in der jetzigen Struktur Praxisfelder für Studierende und profitiert zugleich von deren Einsatz im Projekt.

Ausgebaut werden müssen **Kontakte zur lokalen Wirtschaft**, zu Kammern und Verbänden, um auch in der berufsorientierenden Arbeit starke Partner und gute Praxisfelder zu haben.

Mittelfristig ist in jedem Fall anzustreben, das Angebot des Projektes mit den Angeboten für alle im Übergang Schule-Beruf zu verbinden. Diese Verbindung der Projektansätze wird auch von den Projektpartnern Land und Stiftung befürwortet. Ein Wunsch der Jugendlichen sowie der Berufskollegs ist es, einen Ort für Jugendliche zu schaffen, an dem sich **alles unter einem Dach** befindet (Beratung, Coachingmaßnahmen, Jobvermittlung). Das Projekt „angekommen“ könnte perspektivisch einer solchen Anlaufstelle zugeordnet werden.